



## Musik legte ich keine auf

Ich nippte an meinem Kaffee, nein, gelogen, ich nippe nie, ich nahm einen mittelgroßen, großen kleinen Schluck, setzte die Tasse auf eine Scherbe, griff mit den Fingerspitzen nach einer Zigarette und steckte sie mit einem Streichholz an. Die Lawendelblüten hatten begonnen, ihr frisches Rosa zu verlieren, und wurden braun und klebrig. Ich sah sie durch mein Fenster und war traurig, weil ich wütend war. Eine Welt ist das, in der die Schönheit einfach vergeht, und es niemanden zu stören scheint, niemand mit einem Tuschkasten in der Hand zur Hilfe eilt. Verachtete ich mit diesen Gedanken den Lauf der Dinge? Gewiß. Ich spazierte in meinem Zimmer umher, betrachtete dabei die Decke und blieb nach kurzem Zögern beim Regal, auf welchem sich der Plattenspieler befindet, stehen. Musik legte ich keine auf. Was hätte es noch für einen Sinn gehabt?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).